

Jahresbericht 2010

Landesverband der Ziegenzüchter
für Westfalen und Lippe e. V.

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Tel.-Nr.: (02 51) 23 76-8 64 oder 23 76-8 65

Fax-Nr.: (02 51) 23 76-8 69

E-Mail: ingrid.simon@lwk.nrw.de



Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Mitgliederbewegung 2010	1
2. Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	1
3. Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2010	2
4. Gekennzeichnete und eingetragene Lämmer 2010	3
5. Bockhaltung 2010	3
6. Bestandsgrößen 2010 in den Herdbuchbetrieben	3
7. Ablammergebnisse 2010	4
8. Durchschnittliche Fruchtbarkeit 2010	4
9. Milchleistungsergebnisse 2010	5
10. Milchkontrollergebnisse 2010 der Erstlingsziegen	6
11. Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen	6
12. Entwicklung der Milchleistung innerhalb der 240-Tage-Laktation der letzten 11 Jahre	7- 9
13. Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2010	10
14. Spitzenziegen mit einer Lebensleistung über 5.000 kg	11 - 12
15. Jungziegen mit Potential Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe Heft 27/2010, S. 33	13
16. Bilder Jungziegenschau 2010	14 – 18

Jahresbericht 2010

des Landesverbandes der Ziegenzüchter für Westfalen und Lippe

Mitgliederbewegung

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2010 89 Mitglieder an. Davon sind 75 Mitglieder Herdbuchzüchter. Die Zahl der Herdbuchzüchter ist damit konstant geblieben.

Leider haben sich in diesem Jahr 3 größere Ziegenbetriebe von der Herdbuchzucht zurück gezogen, wodurch sich der Bestand der Herdbuch-Ziegen um 397 Tiere verringert.

Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 1.058 Zuchtziegen und 98 Zucht-Böcke gehalten.

Übersicht 1: Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2010

Kreisverbände und Vereine	Mitglieder Anzahl	Herdbuch-züchter	HB-Böcke Anzahl	HB-Ziegen Anzahl
Verein Dortmund	15 (15)	10 (10)	23 (23)	242 (275)
Einzelmitglieder	74 (74)	65 (65)	75 (100)	816 (1.155)
Gesamt	89 (89)	75 (75)	98 (123)	1.058 (1.430)

() = Vorjahr

Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 16.000 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind knapp 7 % der Tiere im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke als auch hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein breites Rassenspektrum zu erhalten.

Um Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen bezüglich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst als auch über dessen Vorfahren, zusammen zu tragen. Die vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibearbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind, und auch gleichzeitig für die gezielte Zuchtvorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Die Westfälisch - Lippische Zuchtgrundlage besteht heute aus 1.156 Zuchtziegen und Zuchtböcken. Im Vergleich zum Vorjahr **verringerte** sich damit die Anzahl eingetragener Zuchttiere **um 397 Tiere**.

Übersicht 2: Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2010

Rasse	Ziegen	Böcke	Gesamt	in Prozent
WDE	354	26	380	32,9
BDE	139	10	149	12,9
BUREN	242	19	261	22,6
TOGG	113	14	127	11,0
ANGLO-NUBIER	6	1	7	0,6
THÜRINGER	57	6	63	5,4
WALLISER	30	10	40	3,4
ZWERGZIEGE	37	8	45	3,9
PFAUENZIEGE	2	1	3	0,3
SONSTIGE	78	3	81	7,0
Gesamt	1058	98	1156	100

() = Zahlen des Vorjahres

Die weiteste Verbreitung in Westfalen-Lippe findet mit 32,9 % die Weiße Deutsche Edelziege. Auf Rang 2 folgt die Rasse Buren mit 22,6 %.

An dritter Stelle folgt mit 12,9 % die Rasse BDE.

An vierter Stelle in der Rassenskala liegen in Westfalen-Lippe die Toggenburger Ziegen mit 11,0 %.

Mit 0,3 bis 5,4 %-Punkten folgen die Spezialrassen wie Anglo-Nubier, Thüringer Wald Ziege, Walliser Schwarzhalsziege, Zwergziegen, Pfauenziegen, Tauernschecken und sonstige Rassen, die wie aus der Übersicht zu ersehen ist, nur in relativ geringen Tierzahlen gehalten werden. Somit können wir auch in Westfalen-Lippe auf ein großes Rassenpektrum zurückgreifen, wobei allerdings anzumerken ist, dass das Züchten mit solchen Rassen den Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt, und so größere Wege und Anstrengungen unternommen werden müssen, passende Paarungspartner zu finden, um Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Übersicht 3: Gekennzeichnete und eingetragene Lämmer 2010

	WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Sonstige	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege	Gesamt
Böcke	91	30	38	14	4	5	21	11	214
Ziegen	158	17	23	19	9	8	37	15	296
Gesamt	249	57	61	33	13	13	58	26	510

Insgesamt wurden 510 gekennzeichnete Lämmer ins Zuchtbuch eingetragen. Dabei handelt es sich um 214 Bocklämmer und 296 Mutterlämmer. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich damit die Anzahl der Zuchtbucheintragungen um 99 Tiere.

Bockhaltung 2010

Gekörte Böcke der einzelnen Rassen

WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Anglo Nubier	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziegen	Zwergziege
21	9	7	16	1	7	6	5

Übersicht 4: Bestandsgrößen 2010 in den Herdbuchzuchten

Bestandsgrößen (Ziegen)	Anzahl Betriebe	
1-5	36	(31)
6-10	16	(15)
11-25	12	(14)
26-50	5	(6)

51-100	4	(5)
über 100	2	(4)
Gesamt	75	(75)

() = Zahlen des Vorjahres

Übersicht 5: Ablammergebnisse 2010

Rasse	Anzahl Ziegen	geborene Lämmer				davon	
		mnl	wbl	Zw	Gesamt	tot	gehört
WDE	206	159 43,0	179 49,0	1 0,3	366 100	29 7,9	209 57,0
BDE	34	36 54,0	28 42,0	0 0	67 100	3 4,0	18 27,0
Toggenburger	44	48 65,0	26 35,0	0 0	74 100	7 10,0	49 66,0
Burenziegen	26	13 30,0	28 63,0	0 0	44 100	3 7,0	38 85,0
Anglo-Nubier	4	2 25,0	6 75,0	0 0	8 100	1 12,5	8 100
Walliser	8	5 38,0	8 62,0	0 0	13 100	0 0	13 100
Thüringer Wald Ziege	43	31 36,0	43 51,0	1 0,1	85 100	10 13,0	56 66,0
Zwergziege	24	16 35,0	30 65,0	0 0	46 100	3 6,0	33 72,0
Sonstige	10	6 30,0	14 70,0	0 0	20 100	0 0	16 80,0
Gesamt	399	316 44,0	362 50,0	2 0,3	723 100	56 6,0	440 61,0

Die durchschnittliche Fruchtbarkeit der einzelnen Rassen betrug:

Weißer Deutsche Edelziege:	177 %	(174 %)
Bunte Deutsche Edelziege:	197 %	(181 %)
Toggenburger:	168 %	(171 %)
Burenziege:	173 %	(173 %)
Anglo-Nubier:	200 %	(200 %)
Walliser Schwarzhalsziege:	162 %	(167 %)
Thüringer Wald Ziege:	165 %	(218 %)
Zwergziege:	192 %	(196 %)

() = Werte aus dem Vorjahr

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse aus 36 Zuchtbetrieben von 399 Ziegen gemeldet und ausgewertet. Dies entspricht einem Anteil von 35 % der eingetragenen Zuchtziegen. Das bedeutet, dass von 65 % der eingetragenen Zuchtziegen die Ablammergebnisse nicht gemeldet werden. So gehen leider nach wie vor wertvolle Zuchtinformationen

über die Fruchtbarkeitsleistungen der Muttertiere, als auch über deren Nachkommen verloren.

Die 399 Ziegen haben insgesamt 723 Lämmer geboren, davon 316 Bocklämmer und 362 Mutterlämmer (44,0 % männliche, 50,0 % weibliche Lämmer). 2 Lämmer wurden als Zwitter gemeldet, was einem Anteil von 0,3 % entspricht. Von der Gesamtzahl der geborenen Lämmer wurden 43 tot geboren, was einem Anteil von 6,0 % gleichkommt.

Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung bei den Ziegenrassen betrug im Jahr 2010 181 %.

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2010

Übersicht 6: Milchkontrollergebnisse 2010

Anzahl Ziegen: 215

Anzahl Betriebe: 8

	WDE	BDE	Toggen- burger	Gesamt
	Ø 240-Tage-Leistung			
Anzahl Tiere	115	12	4	131
Durchschnitt				(61,0%)
Milch kg:	799	760	595	
Fett %:	3,09	4,89	3,06	
Fett kg:	24,73	37,15	18,25	
Eiweiß %:	3,21	3,24	3,23	
Eiweiß kg:	25,67	24,60	19,25	
Gesamt Fkg + Ekg	50,40	61,75	37,50	

Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen

	2010	2009
Milch kg:	790,00	681,00
Fett %:	3,25	3,34
Fett kg:	25,70	22,80
Eiweiß %:	3,22	3,16
Eiweiß kg:	25,40	21,50
Gesamt Fett + Eiweiß	51,10	44,30
Teilabschlüsse: 84	Ziegen (39,0%)	

Übersicht 7: Milchkontrollergebnisse 2010 der Erstlingsziegen (240-Tage-Laktation)

	WDE	BDE	TOGG	Gesamt
Anzahl Tiere	31	3	0	34
Milch kg:	692	753		698
Fett %:	3,21	4,28		3,31
Fett kg:	22,2	32,2		23,1
Eiweiß %:	3,25	3,24		3,25
Eiweiß kg:	22,5	24,4		22,7
Gesamt Fkg + Ekg	44,7	56,6	-	45,8

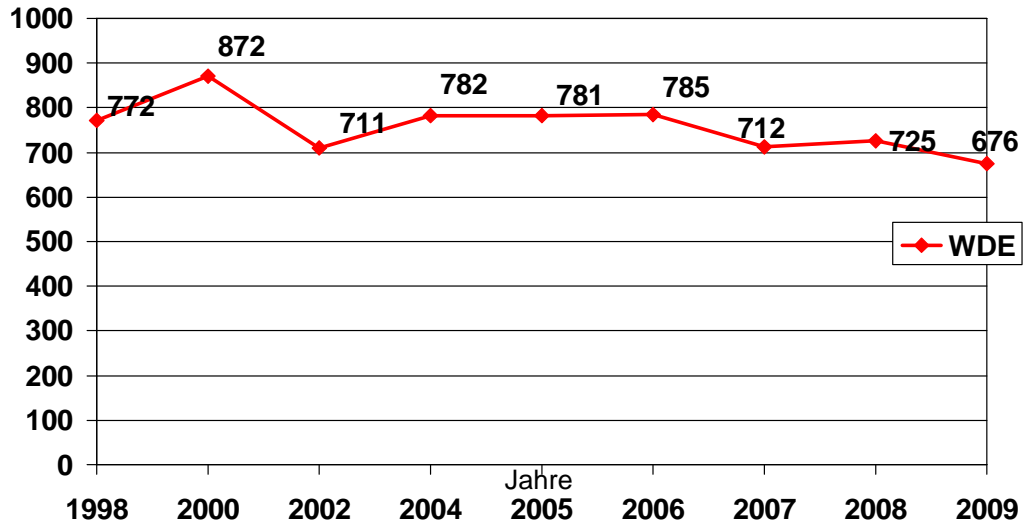
Die Erstlingsziegen erreichten in ihrem ersten Laktationsjahr gut 90 % der Leistungen der älteren geprüften Milchziegen.

Der Anteil an Erstlingsziegen betrug 26,0 % der geprüften Ziegen mit einer abgeschlossenen 240-Tage-Leistung.

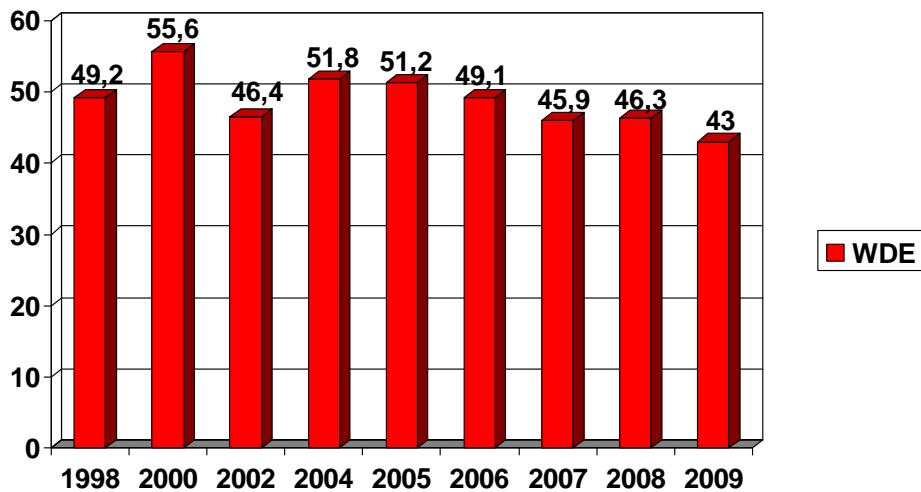
Übersicht 8: Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen

	WDE	BDE	TOGG	Gesamt
Anzahl Tiere	115	12	4	131
Melktage	294	272	282	291
Milch kg:	920	829	650	904
Fett %:	3,13	4,78	3,10	3,27
Fett kg:	28,8	39,7	20,15	29,6
Eiweiß %:	3,25	3,27	3,26	3,25
Eiweiß kg:	29,9	27,2	21,2	29,4
Gesamt Fkg + Ekg:	58,7	66,9	41,4	59,0

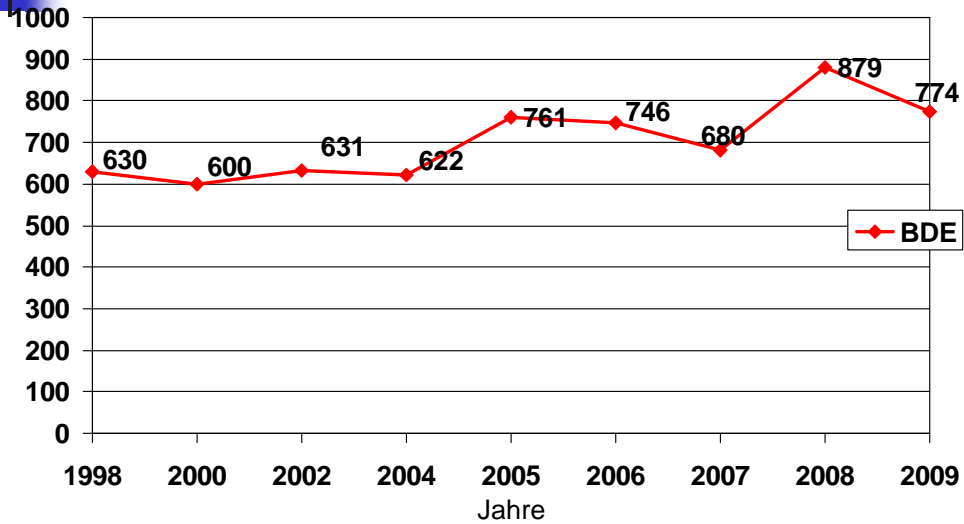
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse WDE



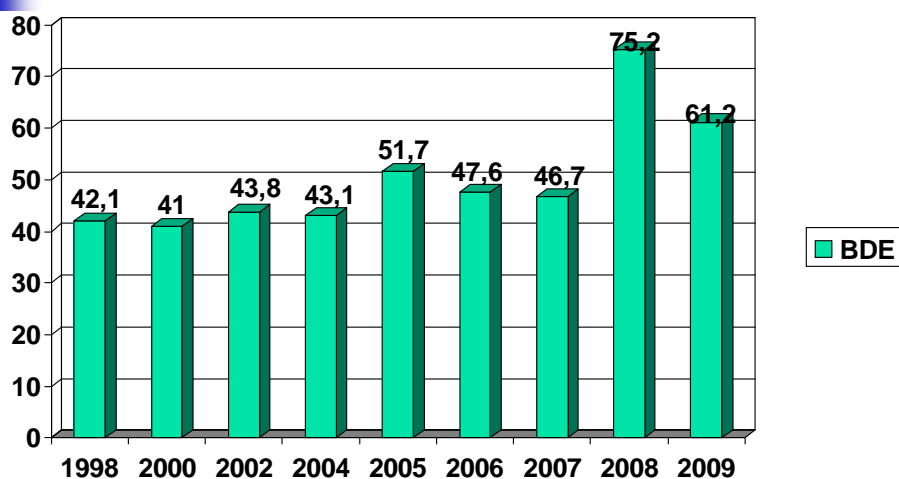
Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse WDE



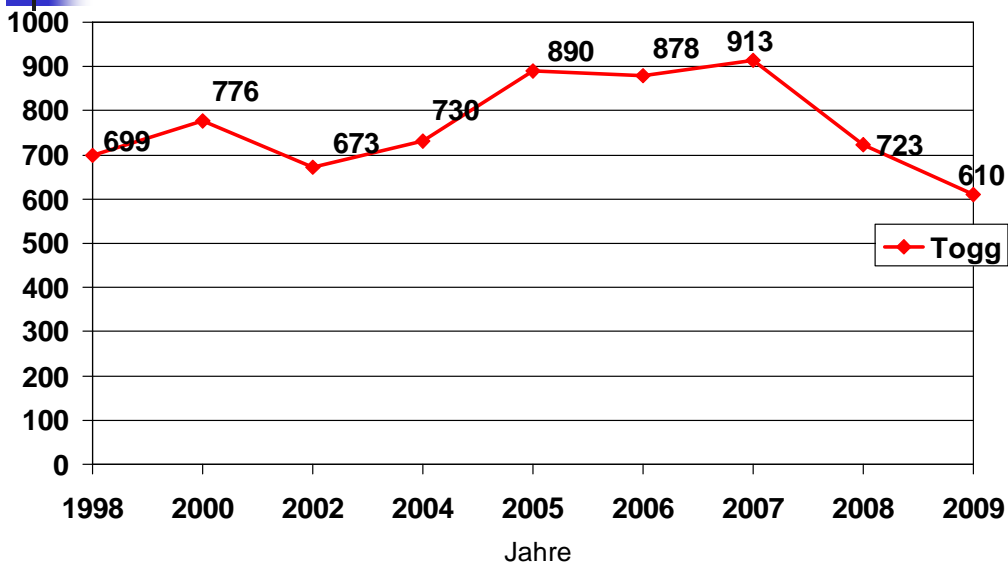
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse BDE



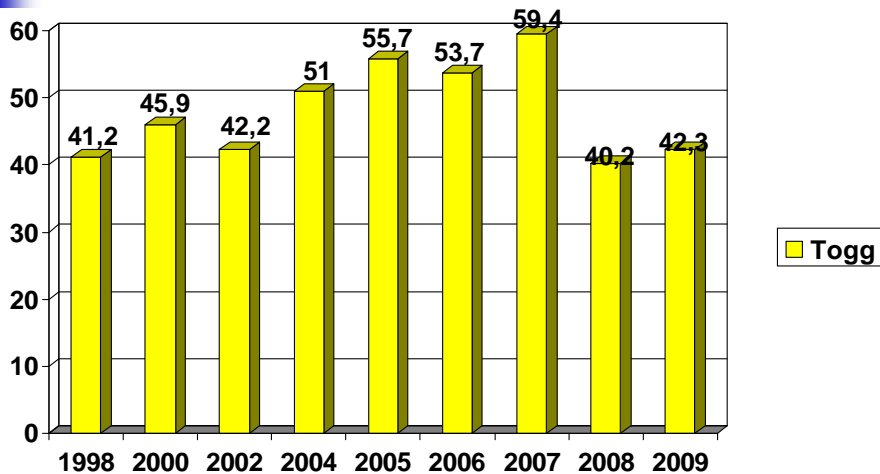
Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse BDE



240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse Toggenburger



Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse Toggenburger



Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2010

Übersicht 9: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2010 (Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40 bis 50 LT)

Anzahl der Betriebe: 7

geprüfte Zuchtlämmer: 43

Rasse: Burenziege bzw. Fleischziege

Geschlecht	Anzahl	Geburstyp	Geburts- gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	6	Einlinge	3.566	215
	22	Zwillinge	3.138	198
	2	Drillinge	4.300	186
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungziegen	30		3.301	200
Jungböcke	2	Einlinge	4.300	257
	10	Zwillinge	3.750	196
	1	Drillinge	4.500	198
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungböcke	13		4.022	205
Burenziege Gesamt	43		3.768	202

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung im Feld von 2010 sind der **Übersicht 9** zu entnehmen.

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich sieben verschiedene Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebenstage an die Zuchtbuchstelle meldeten. Es liegen die Daten von 30 Ziegenlämmern und 13 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 30 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3.301 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 200 g aus.

Die 13 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 3.892 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 205 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen 3.480 g beim Geburtsgewicht und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 202 g.

lfd. Nr.	Name	ZB-Nr.	Rasse	geb.	Bewertung	Anz. Absch.	Lebensleistung (kg)		Lämmer		Fett %	Eiw
							Milch	F. u. E.	geb.	aufgez.		
1	Donata	2590105	BDE	06.03.2001	8-7-8	8	8.601	715,3	17	16	5,12	3,
2	Ifta	3080008	WDE	20.02.2000	8-8-8	9	9.692	700,6	17	14	4	3,
3	Pauline	1080017	WDE	03.03.2000	8-7-8	9	9.641	545,7	18	18	2,53	3,
4	Ninon	3640013	WDE	14.01.2000	8-7-9	8	7.657	514,8	15	11	3,71	3,
5	Hera	1679905	WDE	08.03.1999	8-8-8	4	6.573	483,6	9	8	4,15	3,
6	Almette	1600109	TOG	09.02.2001	8-7-7	8	6.767	463,9	13	12	3,54	3,
7	Antoinette	3850102	TOG	01.05.2001	7-7-7	8	6.761	444,3	19	18	3,38	3,
8	Lisa	3640102	WDE	23.01.2001	8-7-8	8	6.070	436,8	18	16	3,97	3,
9	Monika	7019801 7	WDE	06.01.1998	7-7-6	7	6.070	422,2	13	12	3,76	3,
10	Arielle	3490117	BDE	14.03.2001		6	6.099	407,1	12	12	3,74	2,
11	Zusel	1080133	WDE	16.02.2001	8-7-7	8	7.219	395,7	12	12	2,45	3,
12	Isabell	3080207	WDE	14.01.2002	8-7-8	5	5.362	373,8	11	8	3,77	3,
13	Almea	1600223	TOG	17.03.2002	8-8-7	7	5.406	369,5	14	11	3,55	3,
14	Valencia	1080140	WDE	19.02.2001	8-7-7	8	5.971	359,2	13	13	2,93	3,
15	Daffy	1089974	WDE	04.12.1999	8-7-7	9	5.890	356,1	18	17	2,92	3,
16	Natina	1080141	WDE	21.02.2001	8-6-7	8	5.687	340	20	20	2,75	3,
17	H 050	7010000 5	BDE	02.01.2000	9-8-7	6	5.180	337,8			3,29	3,
18	Verona	1080314	WDE	10.01.2003	8-8-8	5	5.488	333,6	14	14	2,98	3,
19	Vera	1080346	WDE	12.03.2003	7-7-8	6	5.329	320,6	13	13	2,9	3,
20	Nora	1080149	WDE	10.03.2001	7-7-7	8	5.521	320,4	11	11	2,74	3,
21	Nicola	1080356	WDE	09.04.2003	7-7-8	6	5.330	309,5	8	7	2,69	3,

